

Logieren wie in Til Schweigers Strandhaus

Nur 200 Meter von der Seebrücke des Timmendorfer Strands entfernt, empfängt das neue Hotel »barefoot« die Gäste mit viel Holz, warmen Naturtönen und einem Strandhausflair, das an Malibu, die Hamptons sowie an Mallorca erinnert.

Mit mehr als 100 Jahren gehört die verwinkelte Villa aus dem 19. Jahrhundert zu den ältesten Bauwerken an der Lübecker Bucht. Im Zuge der Umbauten zum »barefoot« wurde ein naturverbundenes Haus mit Seele geschaffen, wo sich der Gast vom ersten Moment an zu Hause fühlt. Die 57 Zimmer sind unterschiedlich groß, individuell ausgestattet und mit viel Liebe zum Detail mit eigens von Til Schweiger ausgewählten Lieblingsprodukten eingerichtet. Die Bettwäsche aus Leinen wurde mit dem Hotelwäschespezialisten Wäschekrone entwickelt.

Noch vor knapp einem Jahr lag das Hotel im Dornröschenschlaf: Vor Jahren hatte die Jasika Hotelgesellschaft das Haus übernommen und führt es als eines der letzten Hotels in ihrem Immobilienportfolio. Der Betrieb lief zwar, aber das Hotel war in die Jahre gekommen und von Grund auf renovierungsbedürftig. Um es wieder auf Erfolgskurs zu bringen, standen verschiedene Optionen zur Wahl. Auch Abriss und Neubau wurden dabei diskutiert. Im Dezember 2014 las Mirko Stemmler, seit 17 Jahren Geschäftsführer der Jasika Holding und auch der heutigen Betreibergesellschaft Barefoot Hotel Timmendorfer Strand, ein Interview mit Til Schweiger. Dabei blieb er an einem Nebensatz hängen, in dem Schweiger sich wünschte, seine Vorstellungen von Architektur und Interiordesign irgendwann einmal in einem Hotel zu verwirklichen. „Ich schrieb ihm daraufhin eine E-Mail und wir trafen uns keine 14 Tage später direkt hier vor Ort“, erinnert sich Stemmler. Nach einem ersten Rundgang wollte Schweiger zunächst mit einem „Nein“ abreißen. Denn durch die vielen Umbauten und Bausünden der vergangenen Jahre war jeglicher Charme des einst ehrwürdigen Hotels verfliegen. Es war kaum vorstellbar, wie daraus etwas entstehen könnte, das Schweigers Interior- und Lifestyleverständnis entspricht, wie er es auch in seiner eigenen Marke Barefoot Living zum Ausdruck bringt.

Charme der Villa neu geweckt

Doch dann entdeckte Schweiger ein Foto, das das Gebäude um die Jahrhundertwende zeigte – eine wunderschöne Villa mit Holzbalkonen, wie in Louisiana. Gemeinsam fiel der Entschluss, diesen Charme der vergangenen Zeit zu neuem Leben zu erwecken. Die Jasika Hotelgesellschaft übernahm alle Kosten, die für die aufwendige historische Rückbesin-

nung anfielen, und setzte für das Architekturkonzept auf namhafte Architekten und Designer. Til Schweiger war für das Interiordesign sowie die komplette Ausstattung verantwortlich. Mit viel Liebe und Fantasie kümmerte er sich um jedes kleinste Detail – von der Aufteilung der Zimmer über die Form der Tassen bis hin zu Material und Farbe der Kopfkissen.

Ein Zuhause wie in den Hamptons

Der Startschuss für die Umbau- und Renovierungsarbeiten fiel im September 2016. Das »barefoot« wurde nach nur knapp neun Monaten Bauzeit im Juni 2017 offiziell eröffnet. Entstanden ist ein naturverbundenes Hotel mit authentischem Charme und eigenem Charakter, das einen vom ersten Blick auf seine hellgraue, holzverkleidete Fassade mit großzügigen, weiß gestrichlenen Balkonen in seinen Bann zieht. Drinnen fühlt man sich sofort zu Hause, oder besser gesagt, wie in einem gemütlichen Ferienhaus, das in Malibu, den Hamptons oder Mallorca steht. Um diese Wohlfühlatmosphäre zu kreieren, hat Til Schweiger dem Hotel das Lebensgefühl seiner Häuser und Wohnungen in den USA und Spanien eingehaucht. Neben viel Holz, warmen Naturtönen und gemütlichen Kissenbergen, zieren sogar viele seiner Familienfotos die Wände in der Lobby und im Restaurant. Für die Gäste stehen insgesamt 57 unterschiedlich große, individuell eingerichtete Zimmer zur Verfügung. Darüber hinaus ein Spa, ein Loungebereich mit Kamin und ein Restaurant, dessen Konzept sich an Til Schweigers Barefoot Deli in Hamburg anlehnt. „Sogar Tils Spaghetti Bolognese stehen auf der Speisekarte“, schmunzelt Stemmler. Das alles gibt es zu moderaten Zimmerpreisen, die sich zwischen 90 Euro in der Kategorie Pure und 300 Euro für die größten Zimmer der Kategorie Premium bewegen.



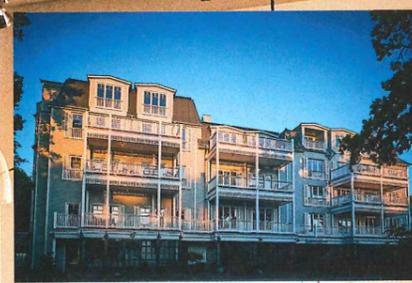
Weiß, Grün und Grau, die Lieblingsfarben von Til Schweiger dominieren auch in der Lobby.

Authentisch natürlich

„Im »barefoot« ist alles authentisch. Eiche ist wirklich Eiche und kein Imitat, das Holz nicht auf alt gemacht, sondern tatsächlich alt. In einigen Zimmern finden sich Kommoden, die wir von einem Lübecker Familienbetrieb aus Holzbalken der alten Timmendorfer Seebrücke schreinern ließen“, erzählt Stemmler. Auch bei allen anderen Möbel- und Wohnaccessoires setzte man auf Partnerschaften mit ausgewählten Manufakturen. Die Stühle und Betten werden in der Nähe von Venedig gefertigt, die Lampen stammen aus Mallorca und das Retrodesign der Zimmertelefone kommt aus England. Viele dieser Produkte gibt es sogar im hoteleigenen Shop.

Bett und Bad zum Wohlfühlen

Das Ambiente in den Zimmern trägt entscheidend dazu bei, ob sich ein Gast wohlfühlt. „Wir sind ein Strandhotel und unsere Gäste verbringen natürlich auch viel Zeit außerhalb ihres Zimmers. Dennoch muss alles passen und aus unserer Sicht gibt es zwei zentrale Bereiche, die entscheidend dazu beitragen, dass der Gast seinen Aufenthalt genießen kann: Das Bett und das Bad. Aus diesem Grund haben wir bei der Gestaltung und Ein-



Wirkt wie Holz, ist aber pulverisierter Zement – die barefoot Hotelfassade.



Hotelbettwäsche mal anders: weich und gemütlich – direkt zum Reinlegen.

QUELLEN: BAREFOOT HOTEL / ANIOLAJ GEORGIU

Bettwäsche zum Reinkuscheln

„Es stellte sich heraus, dass es nicht ganz einfach war, einen Anbieter zu finden, der unsere konkreten Vorgaben bezüglich Design, Material und Haptik mit den Anforderungen eines Hotelbetriebs an Bettwäsche vereinen konnte“, erinnert sich Regina Held an die Su-

che. Auch weitere Kriterien wie die Produktion in Deutschland oder eine Nachkaufgarantie machten es nicht leichter, einen Lieferanten zu finden. Nach einer umfangreichen Marktanalyse und ersten Kontaktaufnahme entschied sich das Hotel »barefoot« für die Partnerschaft mit dem Laichinger Hotelwäschespezialisten Wäschekrone. In enger Zusammenarbeit mit dem Hotel entwickelte Wäschekrone eine individuelle Bettwäschekollektion aus 100 Prozent Leinen, die alle Wünsche des Hotels berücksichtigte. Um sicherzugehen, dass Bettbezüge und Kissen auch nach der Wäsche ihre Größe und vor allem ohne Mangel ihre Anmutung behalten, stand Wäschekrone in regem Austausch mit dem Wäschereidienstleister des Hotels. Im Rahmen verschiedener Testwäschen wurde der ideale Leinenstoff, das optimale Ausgangsmaß für die Bettwäsche sowie das perfekte Waschprogramm entwickelt. „Wir sind froh, uns für Wäschekrone entschieden zu haben. Die komplette Zusammenarbeit verlief sehr gut. Von Anfang an fühlten wir uns bestens beraten und hatten das Gefühl, alles sei machbar. Das Ergebnis passt perfekt zum »barefoot«,“ so die Hoteldirektorin. Auch das Feedback der Gäste ist durchweg positiv, denn schon beim ersten Blick aufs Bett fällt

auf, dass hier etwas anders ist: Statt mit glatter Wäsche empfängt es sie mit einem knittrigen Look der in den Farben Weiß und Sage beige gehaltenen Bettdecke und Kissen. Ergänzend zur Bettwäsche lieferte Wäschekrone auch kuschelige Frotteierbademäntel mit auf der Brust eingesticktem »barefoot«-Logo sowie gebrandete Wäsche- und Föhnsäcken aus Leinen.

Buchungen stimmen optimistisch

„Mit dem »barefoot« haben wir einen Ort für Menschen geschaffen, die das Besondere, das Individuelle suchen und gleichzeitig in entspannter Atmosphäre Urlaub machen wollen. Die ausgezeichnete Buchungslage und das viele Lob unserer Gäste bestätigen, dass sich der Umbau gelohnt hat. Wir sind uns sicher, dass wir mit dem Haus dazu beitragen können, die Ferienregion Timmendorfer Strand noch beliebter zu machen“, blicken die Hoteldirektorin und Mirko Stemmler in die Zukunft. ●

Die kuschligen Bademäntel von Wäschekrone sind mit dem Hotellogo verziert.

Til Schweiger und Betreiber Mirko Stemmler freuen sich über das Design mit Wohlfühlcharakter im Hotel »barefoot«.

